

## Bildmeditation zum Jahresthema 2017

### „Ich vergesse dich nicht“

#### Beginnfragen:

- Überlegen Sie einmal, wann hatten Sie das Gefühl vergessen worden zu sein?
- Stehen gelassen worden zu sein?
- Wann gab es Situationen, in denen Sie nicht vergessen worden sind?
- In denen man an Sie gedacht hat...
- Wie aufbauend sind die Worte: „das vergesse ich Ihnen nicht...“

#### Dich

- vergesse ich nicht...
- Ich stehe dir bei...
- Ich lasse dich nicht alleine...
- Du bist mir in Erinnerung...
- Ich gebe dir Halt,
- Trost,
- Geborgenheit...
- In Liebe.

#### Wer vergisst wen nicht?

- Menschen können vergessen,
- Gott nicht.
- BIBELTEXT Jesaja vorlesen
- Erklären?

#### Schauen Sie sich das Bild an- Bildbetrachtung

- Wir sehen ein Taschentuch:
- Dreckig, befleckt mit Blut,
- ein Knoten im Tuch,
- Brandspuren,
- zerknüllt,
- man sieht die Initialen: „GOTT“ unten rechts auf dem Tuch
- in Gold gestickt.

Was drückt das Bild für Sie aus?

- Entweder Brainstorming oder weiter mit Meditation:
- Ein Taschentuch bedeutet für mich etwas Privates, Persönliches (früher eigenen Initialen einem Taschentuch gestickt)

Man sieht die Initialen „GOTT“

- es ist das Taschentuch Gottes
- Gott teilt mit uns sein Taschentuch,
- er teilt mit uns die Verlassenheit, das Alleinsein, Einsamkeit, die Angst..
- das Taschentuch ist mit Blut befleckt...
- Gotte teilt mit uns das Leiden/ unser Leid
- Gott ist nichts zu dreckig.
- Wir sehen einen Knoten im Taschentuch.
- Für die Erinnerung...
- Dass ich mich erinnere, dass Gott sich erinnert.
- Das Versprechen, Gott ist bei mir,
- er denkt an mich,
- er glaubt an mich,
- ich bin ihm in meiner Ganzheit als Mensch wichtig
- mit all meinen Seiten (gut und böse)
- ich bin in seinem Herzen.
- In Liebe.

Kurze Stille und Betrachtung des Bildes...

Lied oder Fürbitte